



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
109 (1899)**

94 (6.4.1899) Zweites Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-78323](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-78323)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:
"Journal Mannheim"
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2870.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich,
Beleglohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post des. incl. Postauf-
schlag M. 2.80 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonen - Zeile 20 Pfg.,
Die Reklamen - Zeile 60 Pfg.,
Einzel-Nummern 3 Pfg.,
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Wöchentliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgegend.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(109. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Leserliste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Ernst Otto Hopy.
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Interentenheil:
Karl Wyl.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. G. Handl'schen Buch-
druckerei,
(Ehemal. Mannheimer Typograph.
Wahlstr.)
(Das "Mannheimer Journal"
ist Eigenthum des katholischen
Diakonats-Hospitals.)
Einschickung in Mannheim.

E 6, 2

E 6, 2

Nr. 94.

Donnerstag, 6. April 1899.

(Telephon-Nr. 218.)

Zweites Blatt.

Aus Deutschböhmen.

Schreibt man: Besonders nach der Verheerung des dreißigjährigen Krieges, als man trotz des empfindlichsten Menschenmangels den vertriebenen Protestanten die Rückkehr wehrte, kam aus Österreich, aus Tirol, Bayern und der Pfalz vielfacher Huzug nach Böhmen; damals erst wurden die Segenden um Pfaffen, um das hofenbauende Saag an der mittleren Eger nebst dem rechtselbischen Flügel des basaltischen Mittelgebirges und der Umgebung von Leitmeritz deutsch. Man begrüßte die Ankömmlinge, weil man Arbeitskräfte brauchte; zählte doch Böhmen 1648 noch nicht ein Siebentel seiner heutigen Volksmenge. Und Deutsche waren es selbstverständlich, die kamen, denn allerorts war man ja von deutschen Völkern umspannt, abgesehen von der stammverwandten Slowakei, aus der man Kolonisten wieder empfangen noch ersehnte. So begab es sich, daß im Verlauf des 17. und 18. Jahrhunderts manche früher tschechische Landstriche durch Jahrzehnte von Deutschen germanisiert wurden und, ähnlich wie zur Zeit der mittelalterlichen Kolonisation, zuletzt nur noch durch Orts- nebst Personennamen das frühere Slawenthum verrathen. Damals schufen die zbligen Besitzbesitzer, die von der großen Konfession der tschechischen Adelsgüter nach 1620 Ruhen gezogen, die vielen Dörfer des Namens "Neuland" oder "Neudorf", indem sie zu Gunsten deutscher Einwanderer Reiterhofgüter zu Kleinbäuerlichen Dorfanlagen auftheilten.

So bunt zusammengewürfelt indessen die Deutschen Böhmen-Wärdens der Natur der Sachlage nach von jeher erschienen, so zeichnen sie sich doch gleichmäßig und jeder Zeit durch einen vornehmen Charakter aus: sie waren Träger der Kulturarbeit. Vor allem deutscher Fleiß besondern wir, wie wir unter leuchtender Herbstsonne dort, wo sich Böhmen's en am tiefsten senkt, im Elbthal abwärts von Leitmeritz und dessen Seitenthälern, ganze Haine von Obstbäumen schauen und viele Trauben im Weinlaub prangen sehen. Ordensgeistliche Rhein u. Eiferer des Klosters Alttzell in Weichen haben im 12. und 13. Jahrhundert Verdienste um den Weinbau Deutschböhmen erworben. Vor dem Ausbruch des dreißigjährigen Krieges blühte der Weinbau daselbst in ungleich größerem Umfang als gegenwärtig; um Leitmeritz sah man Weinberg neben Weinberg, wo nun Weizenfelder wogen. Und wo der Weinbau Erfolg hatte, wurde der deutsche Siedler zum Bahnbrecher der Böhmen-Wärdens namhafte und vielfältige Industrie, die den ersten Rang einnimmt in ganz Österreich. Die Natur spendete guten Gebirgsflachs, Schafwolle, Holz in Fülle, quarzhaltiges Gestein und Erz.

Die Blüthe der Glas- und der Textilindustrie, die Spinnweberei im böhmischen Erzgebirge, die Ausnutzung der Bergwerkserzeugnisse — Alles zeugt von deutscher Intelligenz, von deutschem Fleiß und deutscher Arbeit. Und jetzt rüfeln sich das niedrigegeborene und niedriggearbeitete Tschechenvolk, den Deutschen das Ernordene, das Selbstgeschaffene zu entreißen, es findet eine starke Stütze in dem Kaiserstaat, der gleichfalls was er ist, dem Deutschthum verdankt.

Deutsch-amerikanische Handelsbeziehungen.

Deutschlands Gesamtoaarenausfuhr ohne Edelmetalle und ohne Zuder stellte sich im Jahre 1899 auf 3002,2 Millionen

Buntes Feuilleton.

— Eine Löwenjagd in London. Die in der Londoner Vorstadt Willesden täglich Vorstellung gebende Menagerie Singer kann von Wild sagen, daß die vor wenigen Tagen von einem jungen Löwen ausgeführte Flucht ohne böse Folgen abgelaufen ist. Einmal Nachmittags gelang es, einem frechheitsdurstigen Löwenmonarchen, der vor 18 Monaten in der Menagerie geboren worden war, aus der etwas primitiven Umzäunung, in die man ihn mit drei Gefährten eingeschlossen hatte, auszubrechen und zum Entsetzen der unvorsichtigen Wärter das Weite zu gewinnen. Der an Größe einem ausgewachsenen unfauländer gleichkommende Flüchtling durchschritt zuerst ein großes A, in dem eine Herde von zahmen Glefanten Mittagruhe hielt. Die aufgeschreckten Thiere stießen schrille Töne aus, wodurch die ganze Thiergesellschaft alarmirt wurde. Bald verbreitete sich wie ein Lauffeuer die Kunde, daß der "Löwe los" sei und von allen Seiten stürzten geübte Mütter herbei, um ihre auf der Straße spielenden Sprößlinge vor das schillende Dach zu retten. Dem Furcht und Schrecken verfallenden Löwenjüngling stand der Sinn gar nicht nach den mit Schauern eingefangenen Strahlen; die angrenzenden Felder übten eine viel höhere Anziehungskraft auf ihn aus. Mit gewaltigen Schritten schritt er von mehreren beherrzten Männern verfolgte Thier quer durch in benachbartes Fuhballfeld, wo zufällig nicht gespielt wurde. Da der junge Löwe über merkte, daß es keinen Ausweg aus der mit hohen Brombeeren bedeckten Einfassung gab, mochte er leicht und trable eine Weile an Flußufer entlang. Hier wurde seiner Flucht ein Ziel gesetzt und der Verfolger das Einfangen des augenblicklich nicht hebede Önung in einen Abzugskanal, aus dem er mit Hilfe eines hölzernen Gases an das Tageslicht befördert wurde.

— Was Alles englischen "Schauvielerinnen" zugemuthet wird, davon sah die gewandte im Krantenhaus in London darstellende Miss Maud Foreline ein Vieches zu fingen. Die schöne Miss Maud ist in dem von ihrer reisenden Truppe allabendlich gegebenen Sphorodrama "Kings by the Police" (Der Polizei Detektiv)

Markt und im Jahre 1897 auf 3405,1 Millionen Mark; davon entfallen auf die Ver. Staaten von Nordamerika im Jahre 1889 12,5 Proz. und dieser Prozentsatz ist bis zum Jahre 1897 auf 10,9 Proz. gefallen. — Schon aus diesen Zahlen geht hervor, wie sich die Handelsbeziehungen zwischen dem Deutschen Reich und den Ver. Staaten zu Ungunsten Deutschlands verschlechtert haben. Die Ursache ist nach dem "S. C." darin zu suchen, daß die Ver. Staaten mit Hochdruck auf industrielle Entwicklung hinarbeiten und daß sie sich, wie bekannt, selbst vor Vertragsbrüchen nicht scheuen, um, wenn es notwendig ist, den fremdländischen Import zu schädigen.

Amerika führt in der Hauptsache landwirthschaftliche Güter, wie Getreide, Fleisch und Speck, aus; ein weiterer Ausfuhrartikel ist Petroleum. Für diesen Artikel ist Amerika auf den deutschen Markt in hervorragendem Maße angewiesen. Es überschwemmt uns aber auch mit Industrieprodukten aller Art, wodurch ganze Industriezweige Deutschlands auf das Empfindlichste geschädigt werden, wie die Fahrrad-, Leder- und Schuhwaren-Industrie.

Eine aufmerksame Betrachtung unserer Handelsbeziehungen zu den Ver. Staaten während des letzten Jahres ergibt die Entwidlung der amerikanischen Industrie und der sich steigenden Annahme und Willkür der Amerikaner dürfte keinen Zweifel darüber aufkommen lassen, daß Amerika für uns den Charakter eines guten und großen Absatzgebietes verloren hat, und daß wir namhafte Umsätze nur noch unter der Drangabe nicht nennenswerther Verdienste und so wichtiger Zugeständnisse erzielen können, daß für die Dauer uns mehr Schaden als Vortheil erwachsen dürfte.

Auf der anderen Seite ist daran festzuhalten, daß unsere Lage keinesfalls eine beklagenswerthe ist, daß wir gezwungen wären, ohne Weiteres Amerika gegenüber uns zurückzugeben, vielmehr ist darauf Bedacht zu nehmen, daß wir Hauptkündungen Amerikas sind. Wir können deshalb Forderungen stellen oder aber Maßnahmen ergreifen, durch welche Amerika veranlaßt wird, in seinem eigenen Interesse auf Besserung der gegenseitigen Handelsbeziehungen hinzuwirken. In dieser Hinsicht ist von besonderer Wichtigkeit der Abschluß engerer Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Rußland.

Der Vertheuerung des Petroleum.

Eine treffende Illustration der Kampfmethoden der Petroleummonopolgesellschaften liefern gegenwärtig das Saargebiet und die benachbarten Landesheile. Es bestehen dort die bekannten Verträge, welche vom Grafen Posadowsky als unbillig und vom Herrn Landesgerichtsdirektor Jöhner in Mannheim als ungesetzlich bezeichnet worden sind.

Die Wirkung dieser Verträge auf den Konsumenten übertrifft die schlimmsten Befürchtungen! Am 14. Oktober 1898, also vor Einführung der Verträge, war in Saarbrücken der Petroleumpreis der Monopolgesellschaften M 17,00 — heute ist er M 24,00! Das bedeutet, wenn die Verträge auch an allen andern Orten zum Durchbruch gelangt wären, bei einem Konsum von 10 Millionen Doppelzentner einen jährlichen Tribut von 70 Millionen Mark. Ist es schon bedauerlich, daß die deutsch-amerikanischen Monopolgesellschaften den Bremer Preis um M 4 per 100 Kilo hinaufführen konnten, so ist die Erhöhung von M 7, also 6 J für den Liter, für den Kleinkonsumenten um so empfindlicher. Man war bisher gewohnt, den Mannheimer Importpreis als den auch für Saarbrücken maß-

folgende turnerische Reizung zu vollbringen: Von der Höhe einer Eisenbahnbrücke, unter der sich das Geleise einer anderen Bahnlinie hinzieht, sieht sie, daß der — selbstredend schöne und tapfere — Held des Dramas von zwei Schurken auf dem Geleise festgehalten worden ist, um von dem unmittelbar erwarteten Eisenbahnzug — selbstverständlich ist es ein Witzzug — sernalmat zu werden. Glücklicherweise bieten sich der Händeringenden Heroine sechs Männer an, die, aneinander hängend, eine menschliche Leiter bilden. An dieser Leiter läßt sich die Heldin hinab und befreit den Helden im letzten Augenblick aus seiner schrecklichen Lage, gerade als der Expresszug vorbeidreht. Bei dem allabendlichen Klittern, bei dem auch eine mechanische Vorrichtung zur Anwendung kommt, hat sich nun Miss Maud ziemlich schwere Verletzungen zugezogen, so daß sie ihr heroisches Rettungswort auf einige Zeit aussetzen muß!

— Der "Bandwurmdoctor" Richard Mohrmann, der vor einigen Tagen im Armen- und Siedenhaus zu Frankfurt a. M. in bitterer Noth gestorben ist, hatte ein überaus bewegtes Leben hinter sich und hätte in diesem Jahre sein 50jähr. Jubiläum als Korpulenzarzt feiern können. Im Jahre 1874 kam Mohrmann, der das Uhrmacherhandwerk erlernt und sich später dem Photographenfache zuwandte, nach Frankenberg i. S. und ergriff dort seine Spezialität infolge eines zufälligen Gesprächs mit einem Arzte. Seine Hoffnung täuschte ihn nicht, die Dummheit wurden nicht alle und Mohrmann, der mit seiner Familie bisher in den dürftigsten Verhältnissen gelebt hatte, wurde in Folge seiner zunehmenden Praxis bald ein reichlicher Mann. Als in Frankenberg die Polizei auf sein Treiben aufmerksam wurde, bedelte Mohrmann nach Kosten über, wofür sein Geschäft derart florirt, daß er der Höchstbezahlte dieser Stadt ward und einen wachstümlichen Haushalt hielt. Durch das Geld der "nie alle werdenden" war es ihm vergönnt, ein ganzes Heer von reisenden Vertretern halten zu können, welches sein Bandwurmmittel in ganz Europa vertrieb. Später ließ sich Mohrmann in Berlin nieder und gab sich durch Herausgabe mehrerer "medizinischen" Schriften einen wissenschaftlichen Anstrich. So widmete er u. A. auch der deutschen Nation ein Werk über die Ueberwältigung der Infuenza. Durch seinen Charis veran-

gebenden zu betrachten. Heute dagegen ist der Preis in Mannheim im 100 die Verträge nicht bestehen, M 21,30, während der Saarbrücker Depotpreis, unter dem die Großhändler nach den bestehenden geheimen Verträgen nicht verkaufen dürfen, M 23,00 höher ist. Unter Abzug der Fracht Mannheim-Saarbrücken von M 1 beträgt somit die Mehrbelastung M 2,30 gleich 25 % des Werths von unvollstem Petroleum ohne Fracht.

Anhang aus den Standeregistern der Stadt Ludwigshafen.

- Verheiratete:
23. J. Wegmann, Maurer und Amalia Dorothea gen. Ullrich, Hofrichter.
24. Gust. Ed. Kurt Lothoff, Chemiker und Clara Hedw. Gründer.
27. Friedr. Sauer, F. A. und Elise Schreitmüller.
28. Joh. Konr. Al. Bräuner, Steinbruder und Carol. Sofia Klebsattel.
29. Friedr. Karl Rob. Quist, Fabrikant und Auguste Emilie Kötter, März.
30. H. Zimmermann, Kaufmann mit Marg. Wils.
31. Ludwig Weidler, F. A. mit Luise Carol. Krämer.
32. Gg. Hoffmann, Bräudenschaffner mit Sus. Marg. Grim.
33. Egidius Bohn, F. A. mit Kath. Weiser.
34. Friedr. Leonh. Stolz, F. A. mit Maria Scheller.
35. H. Kraumer, Schlosser mit Elise. Eigel.
36. Joh. Neu, Schneider mit Anna Maria Hoffmann.
37. Rich. Oest, Tagner mit Elise. Emmmer.
38. Karl Gottl. Boretz, Müller mit Eva Kath. Weber, März.
Geburten:
20. Kath. Wilha., I. v. Wilh. H. N. H. F. A.
21. Anna Maria Theresia, I. v. Aug. Rüdiger, Maurer.
22. Carolina, I. v. Ernst Friedr. Weiffinger, F. A.
17. Emil, S. v. Friedr. Lemmer, Spengler.
20. Maria Marg., I. v. Ludw. Kösch, Ausläufer.
23. Helena Henriette, I. v. Wilh. Jung, Laborant.
24. Maria Kath., I. v. Bernh. Fiermann, F. A.
25. Anna Maria, I. v. Joh. Peter Wöhler, F. A.
26. Helmut, S. v. Ritol. Urfach, Schlossermeister.
27. Anna Elise, I. v. Heinrich König, Schiffer.
28. Johann, S. v. Georg Schud, F. A.
29. Paulina, I. v. Phil. Schurer, F. A.
24. Maria, I. v. Joh. Kümmerer, Tagner.
26. Elsa Maria, I. v. Konrad Maul, Schmied.
21. Franz Johann, S. v. Joh. Keiner, Gasarbeiter.
28. Irma, I. v. Wilhelm Rehn, Obmann.
27. Karl, S. v. Jakob Weber, Freiseur.
23. Maria Kath., I. v. Peter Seyfried, Maschinist.
27. Kurt Hermann, I. v. Phil. Willenbacher, Laborant.
25. Luise Friederika, I. v. Karl H. M. M. H. F. A.
26. Anna Ells, I. v. N. Stieber, Lokomotiv-Führer.
27. Hans Christian, S. v. Karl Peter Müller, Tischlermeister.
24. Amalia, I. v. August Merold, Tapezier.
27. Kath. Ernestine Ells, I. v. J. J. Legron, Kaufmann.
28. Auguste, I. v. Konrad Haus, Tischler.
28. Kath. Emilie, I. v. Ant. Venart, Maurermeister.
27. Friedrich, S. v. Friedrich Nikolaus, Zimmermann.
29. Joh. Friedrich, S. v. Joh. Adam Haas, Lagerk. Arb.
28. Elisabetha, I. v. Wilhelm Moser, F. A.
März:
Geburten:
24. Sofia Carol. Kellner, 36 J. alt, Ehefr. v. Jos. Andr. Rod, F. A.
27. Anna Elise, 2 J. alt, I. v. Heinrich König, Schiffer.
25. Phil. Eim, 68 J. alt, K. Arb. Arbeiter.
26. Joh. Karl Mart., 8 M. alt, S. v. Martin Sperling, Tagner.
26. Joh. Martin, 10 M. alt, S. v. Joh. Gg. Gideleiter, Badermeister.
25. Kath., 9 M. alt, I. v. Konr. Schornbacher, Tagner.
27. Apollonia Augler, 64 J. alt, Wwe. von Joh. Oitusch, Ackerer.
27. Anna Kath., 1 J. 10 M. alt, I. v. Thom. Kochener, Heizer.
28. Johann, 1 J. 4 M. alt, S. v. Christof Schmidt, F. A.

läßt, spendete R. des Ofteren hohe Summen für gemeinnützige Zwecke, was dann durch Reklamen an die große Glocke gehängt wurde. Nahezu 1 Million Mark verspielte Mohrmann an der Börse! Im Ganzen unterhielt Mohrmann in Europa etwa 60 Filialen, wovon 37 auf Deutschland entfielen, die er durch eigens von ihm geschulte "Direktoren" besetzte. Da Mohrmann seine Mittel ohne Rücksicht auf Alter und Körperzustand seiner Patienten abgab und zwar selten unter 10 M., so gerieth er wiederholt mit dem Strafrichter in Konflikt und mußte häufig Wochen, ja Monate lang wegen Korpulenz, verbunden mit Adipositas, in der Haft sitzen. Dabei war Mohrmann ein Gemüthsman, denn bei seinen zahlreichen schmerzlichen Abreisen nach Amerika zwecks Entziehung von Strafverbüßungen trieb ihn das Heimweh immer wieder nach Deutschland zurück, wo es dann mit ihm unausfallsam berag ging, bis endlich in Frankfurt a. M. sein reichbewegtes Leben in Armut und Elend erlosch. Das Mohrmann'sche Bandwurmmittel bestand aus zwei Arzneien, von denen die eine Hornmurgeltrakt, die andere ein Gemisch von Himbeersaft und Ricinusöl enthielt. Das Mittel kann sich Jeder durch Opferung von 1,20 M. zusammensetzen; die auf eine Person entfallende Dosis ist 20 J. werth.

— Das Generalkommando in Hannover erhielt vor Kurzem von der Oberrechnungskammer die Anfrage, wie es zugebe, daß die freien Lagerstätten des Uebungsplatzes Münden nicht, wie dies bei anderen üblichen Uebungsplätzen in Preußen geschieht, während der Uebungszeiten an die Landwehr der Umgegend zur Aufweide verpachtet seien. Der General sandte diese Anfrage zur Beantwortung an den Kommandanten, General v. S., dessen wichtige Ader ihm wohl bekannt war. Dieser schrieb nur an den Rand: "Weil das Rindvieh hierorts keinen Sand frisst."

— Urenologie. Gläuben Sie, Herr Professor, aus den Erörterungen des Schädel auf den Charakter eines Mannes schließen zu können? — Ein, ich würde daraus eher Schlüsse auf den Charakter seiner Frau ziehen!

Arbeitsmarkt

Central-Anstalt für Arbeitsnachweise...

Stelle finden. Räumliches Personal...

Ohne Handwert. Fabrikarbeiter, Maschinenarbeiter...

Ohne Handwert. Kaufmännisches Personal...

Ohne Handwert. Kaufmännisches Personal...

Ohne Handwert. Kaufmännisches Personal...

Ohne Handwert. Kaufmännisches Personal...

Ohne Handwert. Kaufmännisches Personal...

Ohne Handwert. Kaufmännisches Personal...

Ohne Handwert. Kaufmännisches Personal...

Ohne Handwert. Kaufmännisches Personal...

Ohne Handwert. Kaufmännisches Personal...

Herzpflichtes

30,000 M. auf II. Hypothek, prima Objekt, gesucht.

Patent- und Musterrecht-Gesuche...

Güte. Gute, neue, billige...

Restaurant Palmengarten, B 2, 10.

Fliegender Holländer C 3, 20.

Zahnschmerzen. Jeder Art, werden schnell beseitigt...

Confiteurhandlung. Feinstes Gebäck...

Schuhfabrik Mohr. 70000 Q 3, 10/11.

Pianino-Verkauf, Vermietung, Ölgemälde.

Unter 300.

Berlitz School, Sprachschule für Erwachsene.

Verloren. Eine schwarze Quittbroche...

Ankauf. Kästen, Bücher, Porzellan...

Die höchsten Preise für Weizen, Getreide...

Verloren. Ein Koffer mit Geld...

Ankauf. Bücher, Porzellan, Kunstgegenstände...

Verloren. Ein Koffer mit Geld...

Ankauf. Bücher, Porzellan, Kunstgegenstände...

Verloren. Ein Koffer mit Geld...

Ankauf. Bücher, Porzellan, Kunstgegenstände...

Verloren. Ein Koffer mit Geld...

Verkauf

Für Schlosser! Einem Schlosser, der Geschäfte...

Sehr rentables Haus in Heidelberg zu verkaufen.

3 Etagen-Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Bauplatz in bester Lage Weinheim, Mitte der Stadt...

40 Waggon Gießerei-Guß für successiven oder bei einmaliger Abnahme franco.

Haus-Verkauf. Vierstöck. neuerbautes Gebäude...

Stellen finden. Jüngere Schreiber für ein Kanzleibüreau...

Mechaniker auf Nähmaschinen-Reparaturen...

Meister-Gesuch. Holzbearbeitung. Ein tüchtiger Zimmermann...

Meister. Für eine Thonröhrenfabrik gesucht...

Verloren. Ein Koffer mit Geld...

Ankauf. Bücher, Porzellan, Kunstgegenstände...

Verloren. Ein Koffer mit Geld...

Ankauf. Bücher, Porzellan, Kunstgegenstände...

Verloren. Ein Koffer mit Geld...

Ankauf. Bücher, Porzellan, Kunstgegenstände...

Verloren. Ein Koffer mit Geld...

Ankauf. Bücher, Porzellan, Kunstgegenstände...

Verloren. Ein Koffer mit Geld...

Ankauf. Bücher, Porzellan, Kunstgegenstände...

Verloren. Ein Koffer mit Geld...

Tücht. Schreiner

Junger Hausburjche gesucht.

Gesucht ein junger Burjche...

Lehrling gesucht. Lehrling mit guter Schulbildung...

2 Lehrlinge. Off. Lehrling gesucht...

Lehrling. Unter günstigen Bedingungen...

2 Jungen. Gegen sofortige Bezahlung...

Verkäuferin gesucht. Ein gewandte tücht. Verkäuferin...

Koch- u. Tailen-Arbeiterinnen. Ein junges Mädchen...

Modes. Die Arbeiterinnen u. Bedienungsmädchen...

Arbeiterin. Für ein Kindertagesheim...

Lehrmädchen. Geschw. Lehmann, Rodes, F. G. 19.

Arbeiterinnen. Auf Damenmäntel, sowie Koch- u. Bedienungsmädchen...

3 Zimmer, Küche mit Abfluss gef. Offert. mit Preisangabe...

Möbl. Zimmer an Trambahn von alt. Herrn gesucht.

Magazine. D 6, 16. Kl. Werkstatt mit Wohnung...

Junges Mädchen. U 3, 23. Kl. in bester Lage...

Läden. H 4, 16/18. Laden zu vermieten...

Bureau. Comptoir u. Magazin per 1. Mai zu vermieten...

Zu vermieten. B 4, 1. Schillerplatz 2. St. 7 Zimmer...

Zu vermieten. B 5, 3. 2. St. 3 Zimmer...

Zu vermieten. C 2, 5. 1. St. 3 Zimmer...

P 7, 26a

G 7, 33. Eine kleine abgegebene Parterrewohnung...

H 9, 4. 2 Zimmer u. Küche...

H 9, 5. 4 St. 1. St. u. Küche...

K 2, 18. 4 Zimmer u. Küche...

L 2, 4. 3 Zimmer u. Küche...

L 4, 3. 2 St. 3-4 Zimmer...

L 11, 19. 2 Tr. schön möbl. Wohn- u. 3 Zimmer...

L 14, 12. 2. Stock. 3 Zimmer...

M 7, 22. Seitenalt. abgegebene Parterrewohnung...

P 4, 2. an großer unmob. 4. Stock. 3 Zimmer...

R 3, 2b. eine hübsche Wohn- u. 3 Zimmer...

R 7, 27. Friedrichsring. 6 Zimmer, Badzimmer...

R 7, 32, 3. Stock. 7 Zimmer, Badzimmer...

R 7, 33. Friedrichsring. 5 Zimmer u. Badzimmer...

U 6, 27. 3 Zimmer u. Küche...

Collinstraße 6, 2. Stock. 4 Zimmer...

Friedrichsring 48. 5 Zimmer, eleganter 3. Stock...

Kaiserring 50. 2. Stock, enorm. Parterre...

5. Querstraße 4. vis-à-vis der Bildsäule...

Waldstraße 13. 2. Stock. 3 Zimmer...

Waldstraße 13. 2. Stock. 3 Zimmer...

E 2, 6

G 8. Jungferstraße 21. 3 Zimmer u. Veranda...

H 2, 9. 1. St. 1. St. u. Küche...

H 8, 39. 1. St. 1. St. u. Küche...

J 1, 17, 2 Treppen. findet ein anst. Fräulein...

J 5, 3. 1. St. ein möbl. Zimmer...

K 2, 30. 1. St. 1. St. u. Küche...

K 3, 8. 2 Treppen, ein möbl. Zimmer...

K 3, 13. 1. St. 1. St. u. Küche...

L 6, 4. 1. St. 1. St. u. Küche...

L 11, 24. 2. Stock. 2. St. u. Küche...

L 12, 3. 1. St. schön möbl. Zimmer...

L 13, 20. 1. St. ein möbl. Zimmer...

M 2, 15a. 2. St. 1. St. u. Küche...

M 3, 9. 2. St. ein schön möbl. Zimmer...

N 3, 6. 1. St. schön möbl. Zimmer...

N 6, 6. 1. St. schön möbl. Zimmer...

P 1, 7a. 1. St. schön möbl. Zimmer...

P 4, 2. 1. St. schön möbl. Zimmer...

P 6, 14. 1. St. schön möbl. Zimmer...

Q 2, 23. 1. St. schön möbl. Zimmer...

R 3, 16. 1. St. schön möbl. Zimmer...

S 2, 9

2 Tr., ein gut möbl. Zimmer...

S 5, 3. 1. St. ein hübsch möbl. Zimmer...

T 2, 16. 2. Stock, 2. St. u. Küche...

T 5, 4. 1. St. ein möbl. Zimmer...

T 6, 34. 1. St. ein möbl. Zimmer...

U 4, 13. 1. St. ein möbl. Zimmer...

U 6, 13. 1. St. ein möbl. Zimmer...

Waldstraße 13. 2. Stock. 3 Zimmer...

Waldstraße 13. 2. Stock. 3 Zimmer...

Waldstraße 13. 2. Stock. 3 Zimmer...

Waldstraße 13. 2. Stock. 3 Zimmer...

Waldstraße 13. 2. Stock. 3 Zimmer...

Waldstraße 13. 2. Stock. 3 Zimmer...

Waldstraße 13. 2. Stock. 3 Zimmer...

Waldstraße 13. 2. Stock. 3 Zimmer...

Waldstraße 13. 2. Stock. 3 Zimmer...

Waldstraße 13. 2. Stock. 3 Zimmer...

Waldstraße 13. 2. Stock. 3 Zimmer...

Waldstraße 13. 2. Stock. 3 Zimmer...

Waldstraße 13. 2. Stock. 3 Zimmer...

Waldstraße 13. 2. Stock. 3 Zimmer...

Schweibinger Zeitung

Wirksamstes und erfolgreichstes Insertions-Organ.

Verbreitetste und gelesenste Zeitung in Stadt und Bezirk Schweibingen.
Nachste und zuverlässigste
Berichterstattung aller wichtigen Ereignisse.
Abonnementspreis M. 1.50 pro Quartal einschließlich Zustellungsgebühr.
Insertionspreis 10 Pf., Reklamen 30 Pf. Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt.

J. H. May
E 1, 7. Telefon 888
Special-Geschäft für Gardinen
deckt sich den Eingang sämtlicher Neuheiten in
Aechten Spitzen-Gardinen, gestickten Spachtel-
Gardinen, englischen Tüll-Gardinen, Tüll-Bett-
decken, abgepassten gestickten Rouleaux,
Rouleaux- und Markisenstoffen
empfehlend anzugeben.

S 2, 2 Christian Buck S 2, 2
En gros Rahmenfabrikation En detail
Bilder- und Spiegel-Einrahmungs-Geschäft.

Größte Lager in festigen verköpften Rahmen,
sowie Rahmenleisten in neuesten Aussehen von einfacher, bis
zur feinsten Ausführung.

!! Solide und staubfreie Einrahmungen!!
!! Billigste Preise !!
Bei Besuchen von Wägen-Photographien, Gruppen-Bilder
von Vereinen, Fabriken u. dgl. Gegenstände. 11533

Loose.
Maimarkts-Loose
à Mk. 1.-
II. Wohlfahrts-Lotterie
(Geldgewinne) à Mk. 3.30
sind zu beziehen durch die Expedition
des „General-Anzeiger“.

In jeder deutschen Familie sollte die
„Thier-Börse“ Berlin gehalten werden;
denn die „Thier-Börse“, welche im 19. Jahrgang erscheint,
ist unentbehrlich.
das billigste, interessanteste und belehrendste
Fach- und Familienblatt Deutschlands.
Für Jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind
ist in jeder Nummer etwas enthalten, was interessiert.
Für nur 75 Pf. (frei in die Wohnung 90 Pf.) pro Vier-
teljahr abonniert man nur bei der nächsten Postanstalt
wo man wohnt, auf die „Thier-Börse Berlin“ und erhält
für diesen geringen Preis jede Woche Mittwochs ausser
der „Thier-Börse“ (ca. 4 grosse Druckbogen):
1. gratis: Den Landwirtschaftlichen Central-Anzeiger;
2. gratis: Unsere Bunde; 3. gratis: Die Internatio-
nale Pflanzenbörse; 4. gratis: Allgemeine Sammler-Zei-
tung; 5. gratis: Die Naturalien- und Lehrmittel-Börse;
6. gratis: Die Kaninchenzeitung; 7. gratis: Das illustrierte
Unterhaltungsblatt (Romane, Novellen, Beschreibungen,
Fakten u. s. w. u. a. w.); 8. gratis: Allgemeine Mitteil-
ungen über Land- und Hauswirtschaft und 9. gratis:
Monatlich zwei Mal einen ganzen Bogen (18 Seiten)
eines hochinteressanten fachwissenschaftlichen Werkes.
Die „Thier-Börse“ ist Organ des Berliner Thierschutz-
Vereins und bringt in jeder Nummer viele anregende
Artikel über Thierschutzbestrebungen.
Kein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reich-
haltigkeit an Unterhaltung und Belehrung. Für jeden
Thierfreund, Thier- und Pflanzenliebhaber, namentlich
für Thierzüchter, Thierhändler, Gutbesitzer, Landwirthe,
Forstbeamte, Gärtner, Lehrer, Gastwirthe etc. ist die
„Thier-Börse“ unentbehrlich. Alle Postanstalten in allen
Ländern nehmen jeden Tag Bestellungen auf die „Thier-
Börse“ an, und liefern die im Quartal bereits ersohlenen
Nummern für 10 Pf. Porto prompt nach, wenn man
sagt: Ich bestelle die „Thier-Börse“ mit Nachlieferung.
Man abonniert nur bei der nächsten Postanstalt, wo man
wohnt.

Empfehlung.
Mit dem heutigen wurde mir eine Dillate
des so beliebten
Kannenbier
übertragen und halte stets auf Lager:
Eysenerer Brauhaus vorm. Behr, Sohn,
per 1 Liter-Kanne, hell wie dunkel à 25 Pf.,
schl. Münchner à 40 Pf., schl. Garm-
bacher Bier à 45 Pf., schl. Wilferer
Bier à 45 Pf., Erlanger Bier à 45 Pf.,
u. gebe solches schon von 1 Kanne an, ab.
Um geneigten Zuspruch bittend
Hochachtung
Heh. Heibel, H 8, 5,
jetzt: Dalbergstraße 9, part.

Henkel's
Bleich-Soda
seit 20 Jahren bewährt als
bestes und billigstes Wasch- u. Bleichmittel.
Henkel & Co., Düsseldorf. 11533

Färberei Kramer
Chemische Reinigung Mechanisches Teppichklopfwerk
Hoflieferant S. kg. Hoheit des Grossherzogs von Hessen.
Mannheim
Fabrik-Centrale: Bismarckplatz
C1,7 Läden: S1,8
Bismarckplatz
Schnellste Lieferung - Billige Preise - Sorgfältige Ausführung

Opel-, Allright-, Vimaria-Räder,
Stahrad Schilling Suhl etc.
P. & H. Edelmann Nachf. Peter Edelmann
Mannheim, T 1, 2, Breitestr. Telephon 916.
Gut eingerichtete mech. Werkstätte f. Reparaturen jeden Systems.

Uns allen hat der Arzt gesagt:
Shampooing
(engl. Kopfwaschen)
und Singeing
ist das Beste zur Pflege
u. Erhaltung der Haare,
zur gänzl. Ent-
fernung der Schuppen,
sowie aller den Haar-
boden zerstörender
Pfl., Fett- u. Schwel-
theile.
Diese von mir in Mannheim eingeführte rationelle Haar-
pflege hat sich auf's
Beste bewährt und wird von mir als Specialität unübertrefflich ausgeführt.
Separater Salon für Damen und Kinder. Feine Bedienung. Mässige Preise.
E. A. Boske,
Perrückenmacher, Herren- und Damenfriseur, O 2, 1, Paradeplatz.

Endlich einmal eine tadellose, famose Wichse!
werden Sie ausrufen bei einem Versuche mit
Monopol-Wichse
Wagner's neuer
H. WAGNER, Strassburg i. E.

Thürschliesser
„Merkur“
Selbstthätiger u. geräuschloser, empfiehlt unter Garantie
Telephon Nr. 664. **Carl Gordt, R 3, 2.**

Insertate
finden in
General-Anzeiger
Mannheimer Journal
Telephon 218 die Telephon 218
grösste Verbreitung

Verzogen nach
D 1, 4, Paradeplatz.
Dr. Salz,
Specialarzt für Verdauungs- und Stoff-
wechselkrankheiten.

Das solideste Fahrrad ist
„Wanderer“.
Wanderer-Fahrradwerke
vorm. Winkhofer & Jaenicke,
Chemnitz-Schöna. 12608

An- und Verkauf
von Liegenschaften sowie Besorgung in Hypo-
thekendarlehen vermittelt bill. güt.
Gg. Frz. Hochschwender, P 7, 20.

Kopfwaschen für Damen
ist bei eintretender warmer Witterung von
grösster Wichtigkeit.
Nicht nur, dass durch ein sorgfältiges Waschen der
Köpfe und der Haare dieselben von Schmutz, Staub und
den lästigen Kopfschuppen gründlich gereinigt werden,
sondern es werden auch die bereits abgeordneten und ver-
schlängelten Haare zu neuen Wachsthum angeregt, besonders
durch sorgfältiges Ausschneiden der gespaltenen Haarspitzen.
Meine wirklich spanische beiden Damen-Frisur-Salons sind
mit den anerkannt besten Apparaten zum Kopfwaschen und
Haartrödeln ausgestattet und empfehle ich dieselben zur gefl.
Benutzung. Erfaltungen sind ausgedehnt, da die Haare
vollständig getrocknet werden.
Aufmerksame Bedienung. Mässige Preise.
Hch. Urbach, Damen- u. Herren-Friseur
Planken D 3, 8.

Zum alleinigen Vertrieb unserer im Ju- und
Auslande patentirten
Gasbadeöfen sowie Kohlenbadeöfen
und Gasheizöfen gegen feste Rechnung suchen wir
für Mannheim leistungsfähiges Haus, welches
bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführt ist.
Füssmann u. Feeth, Essen-Altendorf.

Mannheimer Kur- u. Kindermilch-Anstalt
empfiehlt Sachverständigen u. Referat-Milch frei und Quark
F. Houben, H 10, 16.
Telephon 1297. Telephon 1297.

Russ. Karawanen-Thee.
in vorzüglicher Qualität v. A 3.- bis A 7.-
per Pfund russ. empfiehlt
W. Rabeneick, Mannheim, G 7, 29.

Hygiana.
Hervorragendes Nähr-
und Kräftigungsmittel.
Zum tägl. Gebrauch
vorzüglich geeignet an
Stelle von Thee und
Kaffee; namentlich bei
Magen- u. Darmleiden, Bleichsucht,
Blutarmut, Nervosität, Reconvalescenz.
Für Frauen u. Mütter besonders empfehlenswerth.
Preis M. 1.60 und 2.50.
Vorräthig in den Apotheken und Drogerien.

Damen-Costume.
Das Damen-Confections-Haus
F. I. O. Sophie Link Marktstr.
empfiehlt in Special-Abtheilungen grosse Sortimente
Promenade-Costume. Touristinnen-Costume.
Fahrrad-Costume. Trauer-Costume.
Haus-Kleider. Costüm-Röcke
Morgenröcke. Matinées.
Einerseits Lagerbestände in Damen- u. Mädchen-Bleusen.
Separates Anprobirzimmer. Grosse helle Verkaufsräume
Grosse Schaufenster-Ausstellungen.